

Wo die Autoversicherung teurer wird

1.9.2016 – Der GDV hat mit der Veröffentlichung der aktuellen Regionalstatistik bekannt gegeben, welche regionalen Tarifumstellungen auf die Autofahrer zukommen. Insgesamt gibt es demnach für den Großteil der Bezirke keine Veränderungen. In der Kfz-Haftpflicht hat Offenbach am Main die höchste Schadenbilanz, in Voll- und Teilkasko der bayerische Zulassungsbezirk Ostallgäu.

Gestern hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) – wie jedes Jahr im Spätsommer – seine neue Regionalklassenstatistik veröffentlicht.

Regionalklassen-Einteilung

Quelle: GDV

Ein unabhängiger Treuhänder überprüft jedes Jahr die Schadenverläufe der regionalen Zulassungsbezirke. Auf dieser Basis wird eine Neueinstufung in die Regionalklassen vorgenommen, die für die Versicherungs-Unternehmen unverbindlich ist und ab sofort für Neuverträge und für bestehende Verträge zur Hauptfälligkeit angewendet werden kann. In der Regel ist dies der 1. Januar 2017, so der GDV.

Die Regionalklassen werden unter anderem beeinflusst vom Fahrverhalten der Autofahrer, von der Anzahl der zugelassenen Fahrzeuge und den örtlichen Straßenverhältnissen.

In Kasko werden darüber hinaus örtliche Besonderheiten (wie etwa Diebstahlhäufigkeit, Sturm- und Hagelschäden oder Anzahl der Wildunfälle) berücksichtigt. Zwölf Regionalklassen gibt es für die Kfz-Haftpflicht, 16 für die Teilkasko- und neun für die Vollkaskoversicherung.

Für zwei Drittel bleibt in Kfz-Haftpflicht alles beim Alten

2017 gibt es wie in den Vorjahren nach GDV Angaben nur vergleichsweise wenige Umstufungen. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung bleibt die Regionalklassen-Einstufung für fast drei Viertel (2016: knapp zwei Drittel) der Autofahrer unverändert. Ein knappes Sechstel wird in eine bessere Regionalklasse eingestuft, das verbleibende knappe Achtel in eine schlechtere.

Insgesamt werden elf (neun) der 415 Zulassungsbezirke um mehr als eine Klasse umgestuft. Um jeweils zwei Klassen besser eingestuft wurden die drei bayerischen Kreise Dillingen/Donau (künftig Klasse sieben), Neustadt/Aisch-Bad Windsheim (Klasse vier) und Schweinfurt (Stadt) (Klasse zehn). Gleiches gilt auch für den rheinland-pfälzischen Kreis Zweibrücken (Klasse sechs) sowie die thüringischen Kreise Hildburghausen (Klasse drei) und Weimar (Stadt) (Klasse vier).

Jeweils zwei Klassen schlechter fällt die Einstufung aus für die beiden bayerischen Kreise Ansbach (Stadt) (künftig Klasse neun) und Bamberg (Stadt) (Klasse sechs), den nordrhein-westfälischen Kreis Gütersloh (Klasse fünf) sowie die beiden niedersächsischen Kreise Cloppenburg (Klasse fünf) und Wolfsburg (Klasse sieben). Letztgenannte Stadt war bereits für dieses Jahr um zwei Klassen schlechter eingestuft worden (VersicherungsJournal 4.9.2015).

Angeführt von Ludwigslust-Parchim in Mecklenburg-Vorpommern sind 62 (2016: 60) Bezirke in die niedrigste Regionalklasse eins eingestuft, darunter auch Schwerin, die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern. 15 (19) Bezirke sind in die höchste Klasse zwölf eingestuft, wobei Offenbach am Main die schlechteste Schadenbilanz aufweist. In Klasse zwölf sind nach den GDV-Daten auch die vier Landeshauptstädte Hamburg, Berlin, Wiesbaden und München eingestuft.

Regionalklassen in der Kfz-Versicherung 2017: Ergebnisse für die Landeshauptstädte



Zulassungsbezirk	Haftpflicht-Klasse (1-12)	Veränderung	Vollkasko-Klasse (1-9)	Veränderung	Teilkasko-Klasse (1-16)	Veränderung
Schwerin (MV)	1	●	2	●	6	▼
Erfurt (TH)	3	●	2	●	6	●
Kiel (SH)	5	●	3	●	4	●
Bremen	5	●	3	▲	4	●
Potsdam (BB)	7	●	6	●	8	●
Magdeburg (ST)	7	●	4	●	7	▼
Hannover (NI)	8	▲	4	▲	3	●
Mainz (RP)	8	●	2	●	2	▼
Stuttgart (BW)	9	●	5	●	5	●
Saarbrücken (SL)	10	●	5	●	5	●
Dresden (SN)	10	●	6	●	8	●
Düsseldorf (NW)	11	▲	7	▲	6	●
Hamburg	12	●	7	●	6	●
Berlin	12	●	9	●	10	●
Wiesbaden (HE)	12	●	4	●	5	●
München (BY)	12	●	7	●	5	●

▲ = eine Stufe höher ● = keine Veränderung ▼ = eine Stufe niedriger

Quelle: www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

